

[Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **14 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Mannheim zeichnet Schweizer Musiker aus



Die Stadt Mannheim hat dem an der Musikhochschule Heidelberg/Mannheim als Professor für Komposition und Musiktheorie tätigen Schweizer Hans-Rudolf Johner die Schillerplakette für seine Verdienste um das kulturelle Leben der Stadt verliehen. Prof. Johner, der seit 1958 in der Bundesrepublik lebt, hat das musikalische Geschehen in Mannheim auf mannigfache Art befruchtet, auch durch Auf-
führung eigener Kompositionen. em

Herausgeber:

Auslandsschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin
Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. 11-15)

Dr. Erwin Märki
Pressehaus I/412
Heussallee 2-10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 215882

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue»
erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandsschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

3/87: 10. 8. 87

4/87: 23. 10. 87

Starthilfe?!

Grüezi mitenand!

Ich möchte mich hiermit speziell an Sie, die neu zugezogenen Schweizerinnen und Schweizer in der Bundesrepublik und West-Berlin wenden.

Sie sind aus verschiedenen Gründen nach Deutschland gekommen, fühlen sich hier mehr oder weniger, oder noch nicht so recht, zu Hause, suchen Kontakte und Informationen über Ihr Gastland, in dem Sie längere Zeit oder für immer wohnen werden.

Nehmen wir zwei typische und unterschiedliche Beispiele:

HEIDI BERNER hat in Basel einen deutschen Mann geheiratet und ist mit ihm, seiner grösseren beruflichen Chancen wegen, nach Norddeutschland gezogen.

FRITZ ZÜRCHER, ein sogenannter temporärer Auslandschweizer, ist einige Jahre für seine Schweizer Firma in Süddeutschland tätig.

Vieles ist den beiden neu. Beide suchen Kontakte zur Umgebung, sie möchten das neue Land, ihre Gegend kennenlernen.

Besonders Heidi würde gern neben dem noch fremdklingenden Hochdeutsch ab und zu Schwyzertüütsch reden.

Auf der anderen Seite wollen Fritz und Heidi den Kontakt zur Heimat nicht verlieren. Sie wollen das Stimmrecht beibehalten, mehr über die AHV für Auslandschweizer wissen und sind am Solidaritätsfonds interessiert.

Vielleicht sind Sie in einer ähnlichen Situation?

Hier kann ich nur empfehlen:

Schliessen Sie sich einem Schweizer Verein/Club oder einer Schweizer Gesellschaft in Ihrer Stadt oder der nächsten Umgebung an! Dort werden Sie gern aufgenommen, dort bekommen Sie STARHILFE. Durch Vereinsmitglieder können Sie Kontakte zu Ihrer künftigen Umwelt knüpfen, Geselligkeiten arrangieren etc.

Vielleicht brauchen Sie einmal eine Fahrgelegenheit, einen Babysitter, einen guten Rat. Und hier finden Sie bestimmt Leute, mit denen Sie in ihrem vertrauten Schwyzertüütsch plaudern können.

Sie treffen auf Freunde, die schon länger hier leben, von denen Sie mehr über die deutsche Wirtschaft und Kultur erfahren.

Wann treten Sie einem Schweizer Verein bei?

(Aha, Sie sind schon Mitglied, nüt für unguet!)

Übrigens, die Adressen der Schweizer Vereine finden Sie meist am Ende dieser grünen Seiten.

Als Vice-Präsident der Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik und West-Berlin

grüsse ich Sie schweizerisch verbunden,

Ihr Hans Rudolf Billeter, Braunschweig

Bundesrepublik kauft mehr Schweizer Weine

Schweizer Wein wird im Ausland immer beliebter und ein Ende der steigenden Nachfrage ist nicht abzusehen. An der Spitze der Abnehmerländer steht nach wie vor unangefochten die Bundesrepublik Deutschland. Hier konnten 1986 rund 738 139 7/10-Flaschen und 75 002 Literflaschen, insgesamt also 5 917 Hektoliter verkauft werden. 1985 waren es 5 270 Hektoliter.

Insgesamt erreichte der Export von Schweizer Weinen weltweit im Jahre 1986 eine Menge von 1,062 289 Mio. 7/10-Flaschen und 92 204 Literflaschen, insgesamt 8 600 Hektoliter. 1985 wa-

ren es 7 588 Hektoliter.

Für alle Freunde, Kenner und Geniesser des Schweizer Weines, und für solche, die es noch werden wollen, gibt es jetzt brandneu und aktuell den «Schweizer Weinpass». In dieser Broschüre werden alle Schweizer Weine ausführlich in Text und Bild vorgestellt. Fendant, Dôle, Salvagnin, Gamay, Merlot und viele andere sind detailliert beschrieben. Auch die vielen besonderen Raritäten einzelner Regionen, wie der Amigne, der Humage oder der Gletscherwein werden geschildert. Diese Broschüre steht allen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Sie ist zu beziehen über die Schweizer Weininformation, Eysseneckstrasse 25, 6000 Frankfurt/Main.



Schläft Helvetia?

Diskussionsbeitrag zur baulichen Entwicklung in der Schweiz

Wie kann man sich dies erklären? Ist der Bevölkerungszuwachs so gross, oder sind wir ein Einwanderungsland für Reiche oder für Menschen, die die Schweiz als Paradies betrachten?

Ich bin Auslandschweizer, wir leben schon drei Generationen in Deutschland. Die vierte Generation, meine Tochter, lebt wieder in der Schweiz und ist mit einem Schweizer in Thun verheiratet. Damit ging ein großer Wunsch für mich in Erfüllung. Jedesmal, wenn ich in meine Urheimat, die Schweiz, fahre, um meine Tochter und deren Familie zu besuchen, erschrecke ich, wie sehr und jedes Jahr mehr unsere schöne Schweiz zugebaut wird. Jeder freie Fleck in den Ortschaften und jedes Tal oder jeder Hang wird, wo es möglich ist, überbaut.

Bemerken unsere Landsleute diese Entwicklung nicht, weil sie mit dem Streben nach mehr Wohlstand beschäftigt sind? Aber Wohlstandsstreben bringt auch Egoismus mit sich und dadurch kann man leicht den Blick für das Gemeinwohl verlieren. Wäre das nicht eine große Gefahr für unser Schweizervolk? Vielleicht wird der Zeitpunkt kommen, wo Touristen unser Land meiden. Weil man vor Menschen, Häusern, Strassen, Autos und «Umweltverschmutzung» sich nicht mehr bewegen kann. Helvetia schläft und träumt, und eben weil Helvetia träumt, kann sie ihren Pflichten nicht nachkommen. Unsere Vorfahren konnten in der

Vergangenheit sehr gut mit dem bescheidenen Leben umgehen. Aber mit dem Wohlstand jetzt umzugehen, das müssen die Töchter und Söhne wahrhaft noch lernen. Oder sie stellen eine Jahrhunderte alte Tradition aufs Spiel.

Alleine stehe ich nicht mit der Meinung, dass man unsere schöne Schweiz zubaut. Sie ist eines der schönsten Länder. Wenn man ihre Städte und Dörfer sah, lachte einem das Herz im Leibe. Sie wird langsam immer hässlicher. Die baulichen Ballungen breiten sich aus. Wenn sich die Bausubstanz und die dazu benötigte Infrastruktur weiter entwickelt wie bisher, wird das schweizerische Mittelland bald zu einer einzigen strukturlosen Grossballung. Die Schweiz als Stadtstaat? Die Wohnbevölkerung ist in den letzten neun Jahren trotz abnehmender eigener Geburtenrate jedes Jahr durchschnittlich um 17 000 Einwohner gestiegen. 1985 stieg sie sogar um 30 000 Personen. Das allein entspricht mehr als einer ganzen Stadt wie Liestal. Mit dem Raumplanungsgesetz versucht die Schweizer Regierung die Lage etwas in den Griff zu bekommen, aber ob dies gelingen wird, ist eine andere Frage.

Bei der letzten Versammlung des Schweizer-Club-Dortmund BRD am 29. 11. 1986 standen alle Mitglieder einstimmig hinter diesem Artikel. Wir wollen gemeinsam andere Clubs gegen die Überbauung

Bundesfeier im Norden

Am Sonnabend, dem 1. August 1987, werden der Schweizer Verein «Rütli» Bremen, der Schweizer Club «Eintracht» Hamburg, der Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg und die Schweizer Kolonie Kiel eine gemeinsame Bundesfeier begehen.

Die Mitglieder dieser Vereine erhalten das Programm mit der Einladung natürlich zugesandt. Alle anderen Schweizer können wir nur über die «Revue» erreichen und möchten sie deshalb an dieser Stelle sehr herzlich einladen, an dieser Feier teilzunehmen. Dies gilt auch für Schweizer aus anderen norddeutschen Schweizer Vereinen oder aus dem Schweizer Verein Berlin, die zu der Zeit vielleicht gerade Ferien in der Hamburger Region machen.

Wenn Sie als Nichtvereinsmitglied an der gemeinsamen Nationalfeier teilnehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. M. Meier-Brügger, Friedrich-Hebbel-Strasse 15b, 2070 Ahrensburg (Tel.: 041 02/41437). Er wird Ihnen gern eine Einladung mit Programm zusenden, dem Sie alle weiteren Einzelheiten wie Ort, Uhrzeit und Anfahrtsweg entnehmen können.

Die Einladungen mit dem Programm können Sie ab Mitte Juni anfordern.

in unserer Heimat mobilisieren. Wir suchen Landsleute in der Schweiz, die gleicher Meinung sind.

Joachim Kreis, Lippstadt

**Schweizerische
Rentenanstalt** 

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 400.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.


Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 400“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 90

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____

Schweizer Verein «Helvetia» Köln

Generalversammlung

58 von 330 stimmberechtigten Mitgliedern kamen zur Generalversammlung und wählten nach Feststellung der Stimmberechtigung, Jahresbericht mit DIAS, Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Prüfungsbericht, Treuhandbericht und Entlastung den Vorstand für 5 Jahre wie folgt:

Präsident: Ernst Balsiger, bish.
Vizepräsident: Ernst Jöhri, bish.
Kassier: Monika Hatterscheid, neu
Sekretär: Fritz Kespohl, bish.
Protokoll: Ingeborg Meinike, bish.

Weitere Vorstandsmitglieder:
Ambros Margelisch
Urs Baumgartner
Erika Gold
Rechtsanwalt Udo Sonanini, Beirat

Rechnungsprüfer:
Christian Bernatz, bish.
Dieter Henggeler, neu

Treuhänder:
Hans Liem, bish.
Christian Stöckli, bish.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde an Urs Baumgartner und posthum an Heinz Hatterscheid vergeben.

Zur Ehrung für 25 Jahre Vereinstreue kamen persönlich an die Veranstaltung Anna Grevenstein, Maria Koep und Klara Siebertz.

Besprochen wurden die Veranstaltungen in 1987 mit Vorschlägen für einen Racletteabend und einer Weinprobe mit Schweizer Weinen. Nach einigen Jahren Unterbruch wird zur Bundesfeier wieder eine Folkloregruppe aus der Heimat verpflichtet.

Eine rege Diskussion ergab sich zu den Themen Stimmrecht für Auslandsschweizer, Bürgerrecht, AHV/IV, CH 91, jedoch insbesondere zu den militärischen Pflichten in der Schweiz für Doppelbürger. Laufende Informationen in der «Revue» wären hier besonders dienlich.

Besonders begrüsst wurden Leiter und Mitglieder von Gruppen und deren Tätigkeit verdankt.

Schützengesellschaft

*Nicht Hoffnung auf Gewinn,
Nicht des Gewehres Pracht!
Uebung und Schweizersinn,
Ist's was den Schützen macht!*

Schützenspruch

Auf diesen alten Spruch aus dem Jahre 1901 könnte es beim ersten Schiessen in 1987 hinausgegangen sein, wimmelte es doch im Schützenhaus von freundschaftlich gesinnten Landsleuten, Freunden aus der Bundesrepublik und des gastgebenden Vereins Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft.

Um so ernster ging es im nun 60sten Vereinsjahr der Gesellschaft auf dem Schiessstand zu, wo jeder der 25 Schützen um eine möglichst günstige Ausgangsposition zur Jahresmeisterschaft – oft mit sich selbst – kämpfte. Nur selten musste sich einer mit dem Spruch «Ou näbe der Schybe isch Vaterland» trösten. Zahlenmässig im Vormarsch waren die jungen Landsleute, mussten aber die Spitzenresultate mit einer Ausnahme bei Ergebnissen zwischen 90 und 96 von 100 möglichen Punkten in der 50 Meter-Distanz noch den etwas älteren und routinierteren Schützen überlassen. Überaus erfolgreich auch das weibliche Geschlecht, das zum Teil erstmalig im Stand anwesend beachtliche Resultate erzielte. Zum nächsten Schiessen hofft man auch die abwesenden 10 Schützenfreunde begrüßen zu können. Es geht dann nämlich schon um Eidgenössische Auszeichnungen.

E.B.

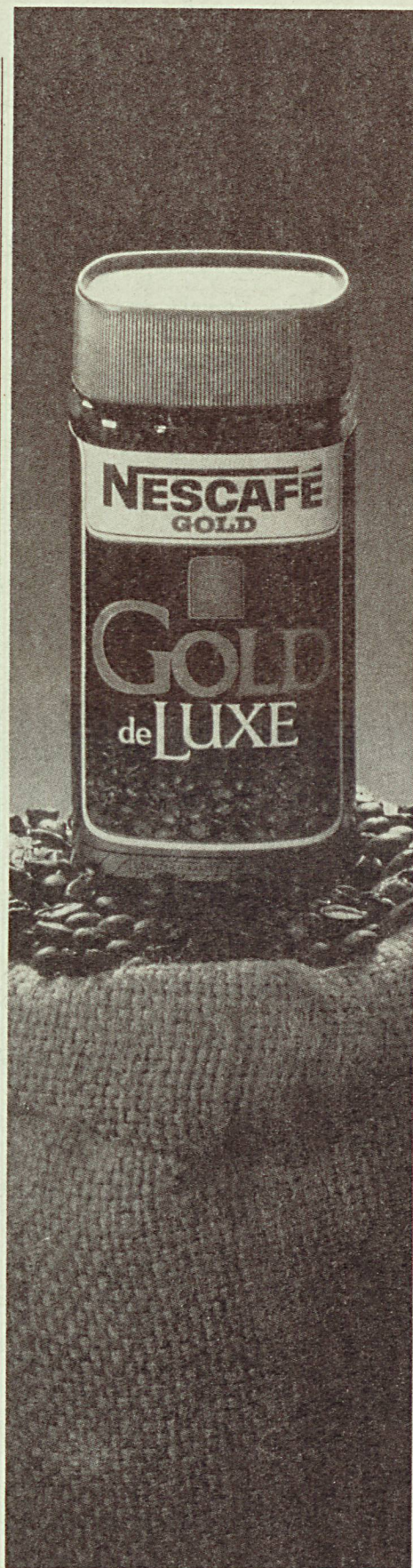
Schweizer Verein Essen – Ruhr und Umgebung

An der Generalversammlung vom 8. März wurde einstimmig beschlossen, unseren sehr geringen Jahresbeitrag von bisher DM 24 auf nunmehr DM 30 rückwirkend per 1. Januar 1987 zu erhöhen.

B.E.B.

Schweizer Familienkarte auch bei DB und DER

Die Schweizer Familienkarte, eine inner-schweizerische Familienermässigung, wird nun auch von allen DB- und DER-Verkaufsstellen angeboten. Die Ermässigung wird gewährt, wenn mindestens ein Elternteil und unverheiratete Kinder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr gemeinsam reisen. Die «Familienkarte Schweiz», die gratis abgegeben wird, ermöglicht folgende Vergünstigungen: für Eltern sind Fahrausweise zum gewöhnlichen Fahrpreis oder bei Vorlage eines 1/2-Preis-Abonnements zum halben Preis zu lösen. Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr reisen gratis, Kinder vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr erhalten eine Ermässigung von 50% auf den gewöhnlichen Fahrpreis. svb





Schweizer Schützen Verein Köln

Einmal mehr hatten sich die aktiven Schützen entschieden, die Jahreshauptversammlung 1986 am 21. März auf Schloss Georghausen abzuhalten.

Fast alle aktiven und passiven Mitglieder fanden sich in schon heimischer Atmosphäre ein. Der Präsident Emil J. Müller begrüßte ganz speziell den neuen Generalkonsul des Schweizerischen Generalkonsulates Düsseldorf, Herrn Robert Wenger und Gemahlin, Konsul Ernst Bänziger, Düsseldorf, Vice-Konsul Guido Meneghetti aus Bonn mit Gemahlin, Dr. Ulrich Müller aus der Schweiz. Ein herzlicher Dank galt auch allen Behörden, allen Mitgliedern, dem Vorstand, und der Präsidentengattin Ingeborg Müller.

Der Vorstand wurde neu bestätigt. Unter Anerkennung der 10jährigen Mitarbeit im Vorstand als Vice-Präsident, wurde Dr. J. Tschirren verabschiedet. An seine Stelle wurde Hans Flogerzi einstimmig als Vice-Präsident gewählt. Frau Ingrid Müller wurde mit herzlichem Dank vom Posten «Schriftführerin» entlassen. An ihre

Stelle trat mit einstimmiger Wahl Guido J. Wasser.

Das Protokoll, der Jahres- und Kassenbericht 1986 wurden einstimmig genehmigt. Noch einmal wurde auf die Fahrt in die Schweiz vom 8.–10. 5. 86 mit der perfekten Organisation und den erinnerungswürdigen Besuchen hingewiesen. Nicht vergessen wurde das Ausschieszen mit dem Besuch von Oberst i. Gst. H. Hartmann und Paul Käser vom Eidg. Militärdepartement. Ein Höhepunkt in der Vereinstätigkeit war der Besuch eines Fernseheteams mit Fosco Dubini beim Winterschiessen am 29. 11. 86, sowie der Fernsehfilm gleichentags im WDR/Aktuelle Stunde.

Es wurde ein Abendessen von hervorragender Qualität serviert und die traumhafte schöne Embiance erklärt die fröhlich-gemütliche Stimmung der Anwesenden. Anschliessend wurden die Ranglisten veröffentlicht und die Medaillen mit Kranzabzeichen überreicht.

Vereinsmeister 1986: Emil J. Müller, 2.

André Bolliger, 3. Rudolf Andrist Vereinsmeister 1986, Kombination Gewehr/Pistole: Emil J. Müller, 2. André Bolliger, 3. Dr. Ulrich Müller Schützenkönig 1986: Hans Flogerzi, 2. Guido J. Wasser, 3. André Bolliger Winterschiessen 1986: Hans Flogerzi, 2. Dr. Kurt Schaffner, 3. Guido J. Wasser 1. Feldmeisterschafts-Medaille: Rudolf Andrist Ehrenpreise 1986: Hans O. Fleckner (Ausschieszen: Guido J. Wasser)

Vom Schweizerischen Schützenverein wurden als eidgenössische Auszeichnungen ausgegeben: 15 Anerkennungskarten für Feldschiessen und 13 Kranzabzeichen, 13 Anerkennungskarten für obligat. Schiessen, 6 Kranzabzeichen für Einzelwettschiessen A 5 (Stgw.), 6 Kranzabzeichen für Einzelwettschiessen A 10.

Für 1987 sind die folgenden Schiess-Tage programmiert: Gewehr: 25. 4. / 20. 6. / 4. 7. / 19. 9. / 17. 10. / 28. 11. 1987 / Pistole: 25. 4. / 4. 7. / 19. 9. 1987. Es sind auch interessante Exkursionen vorgesehen (Kernforschungs-Anlage Jülich usw.).

EJM/GJW.

Dubini

Auch in der Ferne liegt das Gute so nah



Appenzeller Der Apérozeller ...kommt immer gelegen

Appenzeller, der Apérozeller, schmeckt gut und macht Spass. Kühl getrunken, mit oder ohne Eis, sec oder gespritzt, zeigt er sich von der besten Seite – bei jeder Gelegenheit und überall.

Appenzeller wird ohne künstliche Zusätze aus 42 Kräutern und Gewürzen hergestellt.

Bezugsquellennachweis: Deutschland: H. J. Beverder, Pflon Österreich: W. Hammerle, Freihof Kellerei, Lustenau



Schweizer Schützen Frankfurt auf Rang 1

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1987 wurde es offiziell: Erstmals gelang es der Schützensektion der Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main, den ersten Platz in der Kategorie C unter 33 Auslandsschweizer Schützensektionen vor Los Angeles und Kaponga (New Zealand) zu erringen. Ein stolzer Erfolg!!

Das Schützen-Jahr 1986 war durch die Renovierung der Schiessanlage beeinträchtigt, die zur Konzentration des Schiessbetriebes bis zum 30. 6. zwang. Dennoch gelang es unter reger Beteiligung der Mitglieder, alle eidgenössischen und internen Programme zu absolvieren. In die Siegerlisten trugen sich Niklaus Herzog, André Baumann, Christian Schenk und Heinz-Karl Baumann ein. Besonders ist zu erwähnen, dass Karl Ernst die bronzene und Friedrich Egli, Heinz-Karl Baumann und Willy Grosenbacher die silberne Feldmeisterschaftsmedaille entgegennehmen konnten. Einige Mitglieder beteiligten sich am Jubiläumsschiessen der Schweizer Schützen Köln in Bern sowie am Nepomuk-Schiessen in Dornach, ein fester Termin unseres Jahresprogrammes. Herzlichen Dank unseren Schützenkameraden für die immer wieder schönen Tage! Unser besonderer Dank gilt unserem Ehrenmitglied Paul Käser für die jahrelange Betreuung. Wir wünschen uns eine ebenso gute Zusammenarbeit mit Herrn Oberst Hartmann und Herrn Andreas von Känel im EMD.

Dieter Wenger

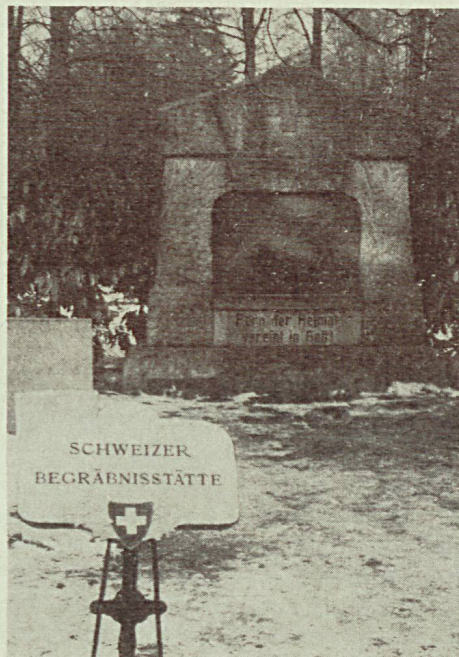
Schweizer Friedhof in Hamburg

Vielen Schweizern in und um Hamburg ist nicht bekannt, dass es auf dem Hauptfriedhof Ohlsdorf in Hamburg einen Schweizer Friedhof gibt. Er liegt zwischen den Kapellen 3 und 4 in der Nähe der Cordes-Allee.

Dieser Schweizer Friedhof ist am 30. November 1899 durch den damaligen Konsul Franz Dürr gegründet worden. Gleichzeitig wurde innerhalb der Schweizer Kolonie eine *Schweizerische Beerdigungskasse Hamburg* gegründet. Aus Spenden der Mitglieder ist seinerzeit ein grosser Gedenkstein mit einer Bronzeplatte aufgestellt worden.

Die Schweizerische Beerdigungskasse Hamburg besteht noch heute; sie ist für die Erhaltung und Pflege dieser Grabstätte verantwortlich, die ehrenamtlich vom Vorstand übernommen wird. Daneben aber fallen auch Kosten an, die durch einen Teil der Mitgliedsbeiträge gedeckt werden. Wenn nun die Mitgliederzahl rückläufig und die Zahl selbst sehr gering ist, dann ist der Zeitpunkt für eine Aufgabe des Schweizer Friedhofes abzusehen.

Soweit aber sollte es nicht kommen. Die Schweizerische Kolonie ist im Hambur-



ger Bereich recht gross, grösser als je in den Jahren zuvor, und wir sind der Meinung, dass eigentlich jeder Schweizer in und um Hamburg an der Erhaltung dieser Anlage interessiert sein müsste. Das aber geht nur bei einer entsprechenden Mitgliederzahl.

Wenn Sie Mitglied und über die Leistungen der Schweizerischen Beerdigungskasse Hamburg informiert werden möchten, dann setzen Sie sich bitte mit der Präsidentin der Schweizerischen Beerdigungskasse Hamburg in Verbindung: Frau Luba Peter, Talstrasse 34, 2000 Hamburg 4, Tel.: 040/31 43 22.

Schwyzer Spruch

Professor beim Coiffeur: «Haarschnüde bitte!» Coiffeur: «Sehr gärrn. Aber Sie setted vilicht de Huet abnääh.» Professor: «Oh, Entschuldigung, ich ha nid gwüssst, das no Fraue doo sind.»

Schweizer Vereine

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schilckamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 71167

DORTMUND

Schweizer Club Dortmund
Präsidentin: Helen Spruth
Talstrasse 14, 4750 Unna

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ublersstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsidentin: Helen Höntsch
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen
Telefon (02591) 4793

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösi»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glässig-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 24794

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 397576

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

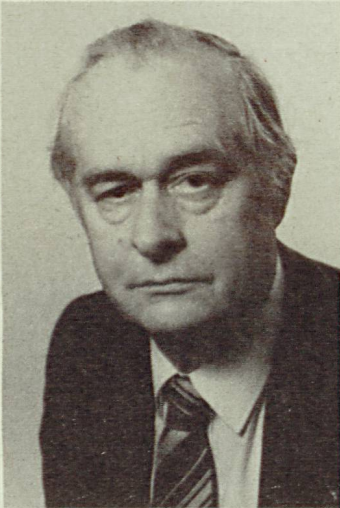
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Schweizer Kolonie Kiel

In Gedenken an Prof. Otto Oberholzer

Am 31. März fand in Kiel die diesjährige Generalversammlung der Kolonie statt. Unter Leitung von Herrn Generalkonsul Frey und in Anwesenheit von Herrn Heini aus Hamburg wurden die notwendigen Regularien abgehandelt, die Wahlen durchgeführt und die Aktivitäten besprochen.

Zu Beginn aber gedachte die Versammlung noch ihres im Oktober 1986 verstorbenen langjährigen Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Dr. Otto Oberholzer. Es



war im Jahre 1979, als im Beisein von Generalkonsul Born der Versuch unternommen wurde, die Schweizer Kolonie in Kiel neu zu beleben. Sofort stellte sich Prof. Oberholzer mit seiner Frau dieser Aufgabe. In den folgenden Jahren bemühte er sich als Vizepräsident der Kolonie um die Neugestaltung der Statuten, um die Aktivierung der Mitglieder und um die Ausgestaltung von Veranstaltungen. 1985 trat Prof. Oberholzer aus dem Vorstand zurück.

Die Beschreibung der Leistung von Prof. Oberholzer für die Schweizer Kolonie muss immer unvollständig bleiben, weil viele Dinge nur angedeutet werden können. Wir aber, die wir Schweizer sind oder die wir uns als Freunde oder als Familienangehörige von Schweizern und somit der Schweizer Kolonie Kiel verbunden fühlen, wir wissen, was uns Prof. Oberholzer vorlebte und wie er uns in unserer Arbeit half. Wir alle haben dafür zu danken, dass

wir eine solche Persönlichkeit als Freund in unserer Mitte haben durften.

Für das Jahr 1987 sind folgende Aktivitäten der Schweizer Kolonie Kiel vorgesehen:

Für Juni/Juli eine Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal.

1. August: Nationalfeier – wird zum ersten Mal gemeinsam mit den Vereinen Hamburg, Bremen, Osnabrück gefeiert.

Anfang September: Ausflug zum Freilichtmuseum Molfsee.

Die Adventsfeier findet am 6. Dezember in Kiel statt.

Nähere Auskunft erteilt Frau Friedel Andersen, Präsidentin der Schweizer Kolonie Kiel, Tel.: 043 51/41615.

HV

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

In Anwesenheit des Generalkonsuls Herrn Alphons Frey vom Schweizerischen Generalkonsulat in Hamburg fand am 19. Februar die diesjährige Hauptversammlung statt. Die Mitglieder des alten Vorstandes berichteten über ihre Tätigkeiten im verflossenen Jahr. Frau Wischhusen teilte der Versammlung die ordnungsgemäss durchgeführte Kassenprüfung mit und empfahl den Anwesenden Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig angenommen.

Unser Ehrenpräsident, Herr Josef Suter, übernahm dann die Wahlleitung und führte die Neuwahl des Vorstandes durch. Es wurden gewählt:

Präsident: Johann Baumer, Bremen

Vizepräsident: Johann Widrig, Bremen

Kassiererin: Gerda Burger, Weyhe-Lahausen

1.5 Schriftführerin: Celia Wild, Bremen

2. Schriftführerin: Paula Becker, Bremen

Sportschützenwart: Horst Baumer, Bremen

Beirat: Helen Wischhusen, Bremen; Professor Dr. Dian Schefold, Bremen.

Es wurden noch folgende Aktivitäten für dieses Jahr festgelegt:

11. Juni: Treffen im Vereinslokal

1. August: Grosse Augustfeier

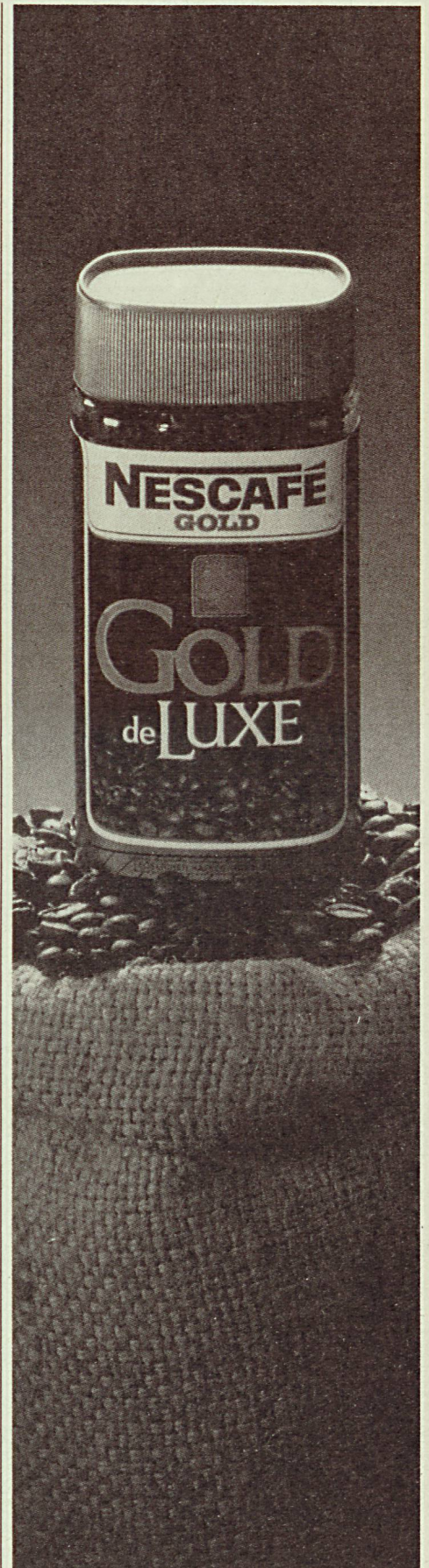
10. September: Treffen im Vereinslokal – Filmabend

8. Oktober: Dia-Abend mit Vorführung der Sommeraktivität

29. November: Advent- und Weihnachtsfeier im Vereinslokal

Falls es von Mitgliedern gewünscht wird, kann jederzeit ein Termin dazwischen geschoben werden. Ansonsten wird auf rege Beteiligung gehofft.

J. Baumer





Schweizer Verein Hannover

Unser Stammtisch nach der Sommerpause findet am 20. 10., 17. 11. und 15. 12. 87 in der Intercity-Bahnhof-Gaststätte statt.

Die Kegelgruppe veranstaltet Ende August einen Grillnachmittag und -abend in der Blockhütte (zwischen Wunstorf und Steinhude).

Das Damenkränzchen besuchte am 31. März im Neuen Theater «Das Haus in Montevideo», unter Mitwirkung von James Berlepsch. Von dieser Aufführung gingen alle begeistert nach Hause.

Am 6. Mai sahen wir uns das Schulbiologie-Zentrum (Nähe Herrenhausen) an. Während der zweistündigen Führung wurde vieles gezeigt, worüber man sich im alltäglichen Leben keine Gedanken macht.

Am 9. Juni findet eine Informations-Veranstaltung des Niedersächsischen Zahlenlotto GmbH statt. Das reichhaltige Programm beginnt um 10.00 Uhr und endet ca. 15.00 Uhr. Wir erhalten einen Einblick über die vielseitige Arbeit dort und

werden bestimmt im Wissen um dieses Spiel-Unternehmen bereichert nach Hause gehen.

Am 5. August 1987 unternehmen wir per Bahn bis Eldagsen eine Tagestour zur Holzmühle und zum Saupark (Deister). Hierzu erhalten Mitglieder noch eine Einladung, ebenfalls zum 15. August für unsere Bundesfeier in Wennigsen.

Renée Okelmann

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg

Schiesswettbewerb

Meine beiden kleinen Söhne und ich nahmen dieses Jahr das erste Mal am «Helvetia-Wanderpreis in Hamburg-Meckelfeld teil, und wir bereuen es nicht. Wir freuten uns auf diese «eidgenössische» Tätigkeit, Manuel nahm sogar seinen Arvenholz-Karabiner mit. Die Fahrgäste in der S-Bahn blickten uns, deswegen manchmal strafend an («So ein Vater...»). Die lokale Organisation war perfekt, das Mitschiessen machte Spass, die von allen Teilnehmern erzielten Resultate

waren hervorragend, die Preisverteilung amüsant und sehr grossherzig. Neben der Standatmosphäre war auch Lebensweisheit zu gewinnen. Eine Teilnehmerin: «Seit mein Mann nicht mehr daneben steht, treffe ich ins Schwarze!»

Dr. Meier-Brügger

HE - HH = Autorallye

Hinter diesem Kennzeichen stehen die Mitglieder der HELVETIA Hamburg, die am 14. Juni zu einer Autorallye starten. Es wird keine Zeitbegrenzung geben, was den Start-Teams erlaubt, in Ruhe durch die hübsche Landschaft zu fahren, um mit offenen Augen und viel Köpfchen die echten, gestellten oder witzigen Fragen zu beantworten. Gäste sind herzlich willkommen. Interessenten melden sich bei: Heidi Miersch, Am Bramfelder Zoll 10, 2000 Hamburg 71, Tel.: 0 40/61 55 27.

H.M.

Froue-Träffe

Chömet einisch cho luege am 14. Juli oder 8. Septämber im Mövepick/Hanseviertel ab halbi achti i dr Bachstube. Uf Widerluege.

H.M.

Duba@h

Auch in der Ferne liegt das Gute so nah



Appenzeller Der Apérozell ... kommt immer gelegen

Appenzeller, der Apérozell, schmeckt gut und macht Spass. Kühl getrunken, mit oder ohne Eis, sec oder gespritzt, zeigt er sich von der besten Seite – bei jeder Gelegenheit und überall.

Appenzeller wird ohne künstliche Zusätze aus 42 Kräutern und Gewürzen hergestellt.

Bezugsquellen nachweis: Deutschland: H.J. Bevarder, Pöln Österreich: W. Hämmerle, Freyhof Kellerei, Lustenau

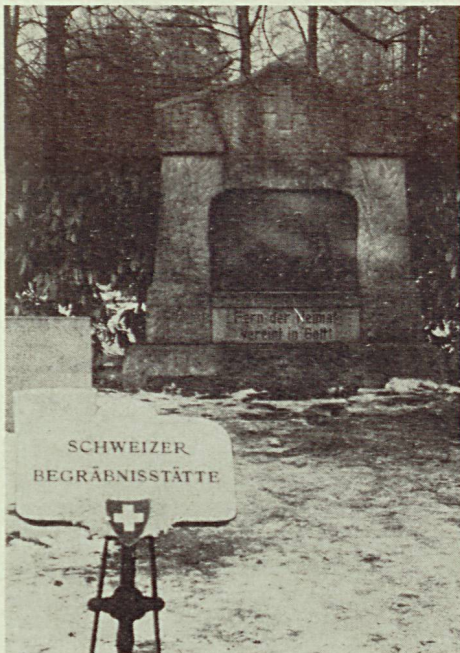


Schweizer Friedhof in Hamburg

Vielen Schweizern in und um Hamburg ist nicht bekannt, dass es auf dem Hauptfriedhof Ohlsdorf in Hamburg einen Schweizer Friedhof gibt. Er liegt zwischen den Kapellen 3 und 4 in der Nähe der Cordes-Allee.

Dieser Schweizer Friedhof ist am 30. November 1899 durch den damaligen Konsul Franz Dürr gegründet worden. Gleichzeitig wurde innerhalb der Schweizer Kolonie eine *Schweizerische Beerdigungskasse Hamburg* gegründet. Aus Spenden der Mitglieder ist seinerzeit ein grosser Gedenkstein mit einer Bronzeplatte aufgestellt worden.

Die Schweizerische Beerdigungskasse Hamburg besteht noch heute; sie ist für die Erhaltung und Pflege dieser Grabstätte verantwortlich, die ehrenamtlich vom



Vorstand übernommen wird. Daneben aber fallen auch Kosten an, die durch einen Teil der Mitgliedsbeiträge gedeckt werden. Wenn nun die Mitgliederzahl rückläufig und die Zahl selbst sehr gering ist, dann ist der Zeitpunkt für eine Aufgabe des Schweizer Friedhofes abzusehen.

Soweit aber sollte es nicht kommen. Die Schweizerische Kolonie ist im Hamburger Bereich recht gross, grösser als je in den Jahren zuvor, und wir sind der Meinung, dass eigentlich jeder Schweizer in und um Hamburg an der Erhaltung dieser

Anlage interessiert sein müsste. Das aber geht nur bei einer entsprechenden Mitgliederzahl.

Wenn Sie Mitglied und über die Leistungen der Schweizerischen Beerdigungskasse Hamburg informiert werden möchten, dann setzen Sie sich bitte mit der Präsidentin der Schweizerischen Beerdigungskasse Hamburg in Verbindung: Frau Luba Peter, Talstrasse 34, 2000 Hamburg 4, Tel.: 040/31 43 22.

Schweizerische Unterstützungskasse Hamburg (SUK)

Aus einem Bericht der Fürsorgerin Gerti Lang:

Menschen, die in Not sind oder auch nur der Betreuung bedürfen, melden sich nicht selbst. Konsequenz: Wir müssen sie aufspüren, um zu ihnen gehen zu können und um zu erfahren, in welcher Form sie Hilfe brauchen. In aller Regel sind es ältere Landsleute, bei denen man voraussetzen kann, dass sie eine Betreuung als willkommen empfinden und diese auch annehmen. Zur Zeit betreue ich im Raum Hamburg ca. 50 Landsleute, davon einige kranke, gebrechliche und einsame besonders intensiv. Getragen wird meine Tätigkeit durch das Schweizerische Generalkonsulat in Hamburg, die Schweizerische Unterstützungskasse und die Schweizer Vereine in Hamburg. Die Schweizerische Unterstützungskasse sorgt dafür, dass immer dann, wenn materielle Not besteht, Geldbeträge zur Verfügung gestellt werden.

Da ich als Frau eines Pastors über viele Jahre in der kirchlichen Gemeindegewirkt habe und ausserdem jahrelang Dienst in der Telefon-Seelsorge tat, ist es mir glücklicherweise auch gegeben, zur Linderung seelischer Not beitragen zu können, und dies ist oft nötiger als der materiellen Not abzuwehren. Im Alter werden, im Krankheitsfall, in der Einsamkeit wird mir oft die Frage gestellt nach dem Sinn des Lebens. Wann erreicht man die letzte Reife? Kommt dann der Tod? Trösten ist eine Kunst des Herzens.

Soweit meine Betreuten keine Angehörigen haben, besorge ich auch Wege zu Behörden und verhandle mit Heimen und Krankenhäusern. Allen stehe ich am Telefon zur Verfügung nach dem Motto des grossen Hamburger Mäzen Kurt Körber, der gesagt hat: Fange nie an aufzuhören

und höre nie auf anzufangen, Hilfe zu geben.

Spenden sind erbeten auf das Postgirokonto Hamburg No. 988-207 der Schweizerischen Unterstützungskasse Hamburg (BLZ 200 100 20). Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Anlässe in Berlin

Am 20. Juni findet auf dem Prager Platz in Berlin-Wilmersdorf von 12 bis 23 Uhr das EUROPA-FEST statt – ein Beitrag des Bezirkes Wilmersdorf zur 750-Jahrfeier. Der **Schweizer Verein Berlin** wird mit einem Informationsstand, an welchem u. a. typische schweizerische Spezialitäten kulinarischer Art angeboten werden, vertreten sein.

Die Bundesfeier in Berlin findet am 25. Juli in unserem «Hüsli» statt. Beginn: Um 17.00 Uhr für Kinder, um 19.00 Uhr für grosse Kinder und Erwachsene. Es wird wiederum ein heimatliches Programm mit diversen Höhenfeuern (lies: Höhepunkten) geboten.

H.J.B.

Schweizer Vereine

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Hellmuth H. Schulz
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63
Telefon (040) 59 63 94

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 5709143

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 77737

BREMEN

Schweizer Verein «Rüti»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Tel. 05 11/6207 32
Frau Maria Schmitter
Siecum 14
3005 Hemmingen-Westorf.
Tel. 05 11/4266 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Tel. (0451) 48336

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsidentin: Friedel Andersen
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde
Telefon (04351) 4 16 15

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3347141



NHG Gruppe Allgäu

Der Vorstand der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Allgäu, hatte wieder zu einem gemütlichen Beisammensein am 5. April in die Gaststätte «Geflügeltes Rad», Kempten, eingeladen. Dreissig Personen aus dem ganzen Allgäu waren diesem Aufruf gefolgt, obwohl die wärmende Märzsonne zu einem Spaziergang verlockte. Vorstand Gartmann begrüßte die Gäste und freute sich über den guten Besuch. Bei Kaffee und Kuchen entspann sich schnell eine gemütliche Unterhaltung. Eine kleine Musikkapelle mit 2 Zugharmonika, 1 Handörgeli, 1 Baßgeige spielte fleissig flotte Melodien auf. Für die Kleinen verteilte Frau Hörtnagel Süßigkeiten.

Dann zeigte Vorstand Gartmann schöne Dias von seinen Reisen in die Schweiz. Klosters, Davos, St. Moritz, Tiefenkael haben nicht nur moderne Hotelbauten, sondern auch alte Häuser und heimelige Gassen und als Kulisse die wuchtigen Berge. Oder die Seen bei Silvaplana und Sils Maria und immer wieder den Blick

zum wuchtigen Piz Corvatsch. Auch die Fahrt über den Berninapass war eindrucksvoll, Piz Palü und der Morteratschgletscher wurden mehrmals im Bild festgehalten. Mit diesen Bildern waren wir für kurze Zeit mit den Gedanken in der Heimat. Der Nachmittag nahm somit einen schönen Verlauf. Vorstand Gartmann bedankte sich nochmals und wünschte eine gute Heimfahrt und eine schöne Zeit.

Johanna Bilger-Deragisch

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen

An der Jahresversammlung am 9. März wurde der Vorstand neu bestellt:

Präsident: Paul Danz,
Kassiererin: Christl Wagner,
Schriftführerin: Monika Gattiker,
Beisitzer: Manfred Schmid.

Von der Versammlung wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Gattiker – 12 Jahre tätig als Kassierer und 22

Jahre als Präsident, Gerhard Platen – 35 Jahre Schriftführer und Vizepräsident, sowie Isolde Mohring – 18 Jahre lang Kassiererin – zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das restliche Jahresprogramm sieht folgende Veranstaltungen vor:

15. Juni: 19.30 Uhr Monatsversammlung
3. August: 19.30 Uhr Bundesfeier
12. Oktober: 19.30 Uhr Monatsversammlung
5. Dezember: 16 Uhr Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

Zusammenkunft jeweils in der Gaststätte «Omnibusbahnhof». Interessenten sind herzlich eingeladen.

Hans Gattiker

Konsulat Freiburg i. Br.

Herr Konsul G. Britschgi hat Freiburg i. Br. bereits anfangs April verlassen, um die Leitung des Schweizerischen Generalkonsulats in Melbourne zu übernehmen. Bis zur Ankunft des neuen Postenchefs (ca. Mitte Juni 1987) amtiert Herr Ernst Balzli als Verweser des Schweizerischen Konsulates in Freiburg i. Br.

Dubaich

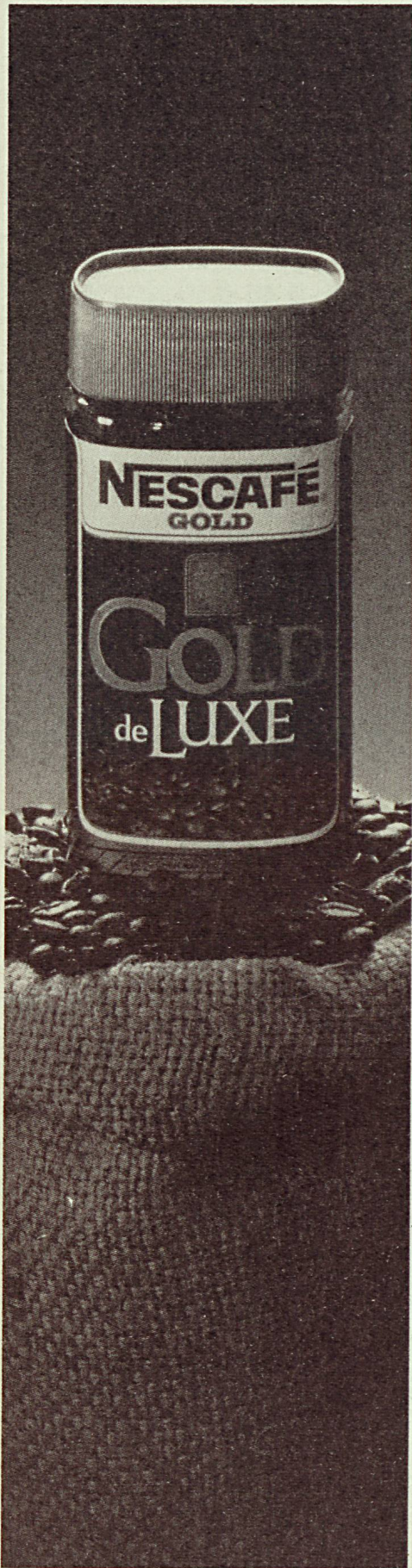
Auch in der Ferne liegt das Gute so nah



Appenzeller *Der Apérozeller ... kommt immer gelegen*

Appenzeller, der Apérozeller, schmeckt gut und macht Spass. Kühl getrunken, mit oder ohne Eis, sec oder gespritzt, zeigt er sich von der besten Seite – bei jeder Gelegenheit und überall.
Appenzeller wird ohne künstliche Zusätze aus 42 Kräutern und Gewürzen hergestellt.

Bezugsquellen nachweis: Deutschland: H.J. Beverder, Pflon Österreich: W. Hammerle, Freihof Kellerei, Lustenau



Schweizer Gesellschaft Pforzheim

Das 106. Jahr in der Chronik der Schweizer Gesellschaft Pforzheim hat angefangen. Für die neugewählte Präsidentin, Frau Esther Mürrle-Blattner ist es das Jahr 1 und sie hofft durch ein ausgefülltes, interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen vertiefen zu können.

Wie aus nachstehendem Programm zu entnehmen ist, haben wir einiges vor. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich zu unseren Veranstaltungen und Mittwochtreffs im «Ratskeller» Pforzheim recht viele Landsleute und Freunde einfinden würden:

21. Juni: Busfahrt nach Schwetzingen (Schlossbesichtigung) zur Mannheimer Kolonie

1. Juli: Treff im Ratskeller

im Juli: Besuch des Alpengartens Pforzheim-Würm

2. August: Nationalfeier (mit Gesang und Feuer)

2. September: Treff im Ratskeller

12. oder 19. Sept.: Wanderung um den Aalkistensee bei Maulbronn

7. Oktober: Treff im Ratskeller

im Oktober: Besuch der Staatsgalerie in Stuttgart

4. November: Generalversammlung im Ratskeller

im Dezember: Adventsfeier im Ratskeller
Ch. Drodofsky-Zürcher

Schweizer Schützen Frankfurt auf Rang 1

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1987 wurde es offiziell: Erstmals gelang es der Schützensektion der Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main, den ersten Platz in der Kategorie C unter 33 Auslandsschweizer Schützensektionen vor Los Angeles und Kaponga (New Zealand) zu erringen. Ein stolzer Erfolg!!

Das Schützen-Jahr 1986 war durch die Renovierung der Schiessanlage beeinträchtigt, die zur Konzentration des Schiessbetriebes bis zum 30. 6. zwang. Dennoch gelang es unter reger Beteiligung der Mitglieder, alle eidgenössischen und internen Programme zu absolvieren. In die Siegerlisten trugen sich Niklaus Herzog, André Baumann, Christian

Schenk und Heinz-Karl Baumann ein. Besonders ist zu erwähnen, dass Karl Ernst die bronzene und Friedrich Egli, Heinz-Karl Baumann und Willy Grosenbacher die silberne Feldmeisterschaftsmedaille entgegennehmen konnten.

Dieter Wenger

Schweizer Gesellschaft Stuttgart

Der Vorstand der Schweizer Gesellschaft Stuttgart lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

1. Juli: Stammtisch ab 18 Uhr in der Dibi-Däbi-Stube im Mövenpick

2. August: Familien-Gartenfest zum Nationalfeiertag (Einladung folgt)

5. August: Stammtisch

2. September: Stammtisch

20. September: Familienausflug nach Ludwigsburg (Einladung folgt)

7. Oktober: Stammtisch

10. Oktober: Bad Cannstatt, Kursaal Stiftungsfest oder Schweizerabend mit Pro Alt-Cannstatt (Einladung folgt)

4. November: Stammtisch

12. November: Besuch des Lindenmuseums Stuttgart (Einladung folgt)

2. Dezember: Stammtisch

5. Dezember: Der Samichlaus chunt um 15.00 Uhr in die Landtags-Gaststätte. (Weitere Informationen bei Frau Schauss, Tel. 46 13 10 abends.)

Das **Damenchränzli** trifft sich jeweils am letzten Mittwoch jeden Monats, wenn nicht anders vereinbart, von 15.00–17.00 Uhr in der Dibi-Däbi-Stube im Mövenpick (Auskünfte bei Frau Schauss, Tel. 46 13 10 abends).

Die **Schützensektion** führt an einigen Samstagen im Schießstand Bernet in Stgt.-Vaihingen Schiessübungen und Wettkämpfe durch. Die genauen Termine können erfragt werden bei Marc Schumacher, Sonnenbergstr. 17, 7000 Stuttgart 1, Tel. 24 63 0.

Schweizer in Stuttgart und Umgebung sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Auskunft erteilt der Vorsitzende der Schweizer Gesellschaft Stuttgart, Herr Marcel Druey, Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal, Tel. 83 37 38 abends.



Schweizer Vereine

Region Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Hellmuth H. Schulz
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63
Telefon (040) 59 63 94

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 5709143

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 777 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Tel. 05 11/6207 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen-Westorf.
Tel. 05 11/426670

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Tel. (0451) 48336

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsidentin: Friedel Andersen
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde
Telefon (04351) 416 15

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3347141

Region Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 71167

DORTMUND

Schweizer Club Dortmund
Präsidentin: Helen Spruth
Talstrasse 14, 4750 Unna

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0205) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 1938

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 54 1284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsidentin: Helen Höntsch
Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen
Telefon (02591) 47 93

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösl»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 2 51 78

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glössing-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 24794

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 2 55 83

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lambsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 397576

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Region Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Otto Helfenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Gülller
Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Tel. 077 45/7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 777 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221/23429)

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (07 21) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essenerstr. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Esther Mürrle-Blattner
Friedenstr. 120, 7530 Pforzheim
Telefon (07231) 23798

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (07 11) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Tel. 07563/8651